

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:
Pfarrer Christopher Iven: 04731 – 89110
c.iven@gmx.de

Kirchenbüro: 04740 – 1211
ausschließlich telefonisch
Madeleine Michailidis
Donnerstags: 08:30-10:30 Uhr
Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Die Kirchengemeinde Dedesdorf hat sich nach intensiver Beratung entschieden, keine Präsenzgottesdienste bis voraussichtlich Mitte März 2021 anzubieten.

**Bitte achten Sie auch auf die Pressemeldungen.
Danke.**

Andacht für Zuhause **Invokavit (Passions/Fastenzeit)** **(21.02. -27.02.2021)**

**Dazu ist erschienen der Sohn Gottes,
dass er die Werke des Teufels zerstöre.**
1. Johannes 3,8b

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten

Psalm 91,1-6; 9-12
(1) Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
(2) der spricht zu dem Herrn:
Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.
(3) Denn er errettet dich vom Strick des Jägers
und von der verderblichen Pest.
(4) Er wird dich mit seinen Fittichen decken,
und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.
Seine Wahrheit ist Schirm und Schild,
(5) dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der
Nacht, vor dem Pfeil, der des Tages fliegt,
(6) vor der Pest, die im Finstern schleicht,
vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.

(9) Denn der Herr ist deine Zuversicht,
der Höchste ist deine Zuflucht.

(10) Es wird dir kein Übel begegnen,
und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.

(11) Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,

(12) dass sie dich auf Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade.

Erhöre mich und hilf mir. Amen.

Auf Gottes Worte hören (Wochen)Psalm 91

Die Sonne lacht vom Himmel, das Wetter zieht alle nach
draußen, da werden Ende Februar schon die Gartenstühle
geputzt und zur Sonne ausgerichtet, ja, die ersten Grills
wurden schon wieder in Betrieb genommen.

Und für alle ist das ein bisschen Normalität, ein bisschen
Alltag, ein bisschen sich an der kommenden Natur freuen,
den Winterlingen, die uns mit ihrem satten Gelb entgegen
leuchten, die ersten Krokusse, die schon blühen und die
Tulpen und Narzissen, die schon ihr Grün neugierig durch
die Erde stecken und die Schneeglöckchen, die jetzt den
Frühling einläuten wollen.

Ja, nicht nur die Natur atmet auf, auch wir holen tief Luft
und freuen uns an dem, was neu kommen will.

Die Nachrichten bedrücken und belasten deswegen nicht
minder und die Sorgen um unsere Lieben und uns selbst ist
uns auch immer vor Augen.

Und Lockerungen sind nicht wirklich in Sicht.

Das passt wohl zur Fastenzeit, Verzicht auf ...???

Manchmal frage ich mich, wovon sollen wir denn noch
fasten? Wir fasten schon von den Kontakten zu anderen,
der Nähe zu unseren Lieben, wir fasten von Berührungen

und gemütlichem Beieinandersitzen. Wenn man sich trifft,
nur ein schnelles Hallo und Moin. Nur manchmal einen
längeren Schnack am Gartenzaun, immer auf Abstand.
Das ist doch Fasten genug oder?

Hm, diese Zeit hat uns schon einiges abverlangt, aber auch
eine ganze Menge gelehrt: Auf das zu achten, was wir
haben, das zu nutzen und nicht zu verschwenden, die
(wenigen) Kontakte wert zu schätzen, dankbar zu sein für
den einen oder anderen Anruf, vielleicht einen Brief zu
schreiben und andere, analoge, nicht mehr so „bekannte“
oder längst vergessen gemeinte Begegnungen zu suchen
und zu pflegen.

Fastenzeit als eine Zeit für sich zu erleben, die mich
bereichert, weil sie mir unendlich viel schenkt bzw schenken
kann. Da kommt es wie immer auf mich an, was ich daraus
mache, wie ich die Zeit gestalte. Dazu lädt uns die
Fastenzeit ein:

Verzicht, um bereichert und beschenkt zu werden.

Verzicht, um andere zu bereichern und zu beschenken,
danke zu sagen für allen wenigen Kontakt, das Miteinander,
das dennoch trägt und da ist!

Amen.

Beten

Ich will dir danken, Gott ...

Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.